

Vierter Teil: Aufbau von Letterings

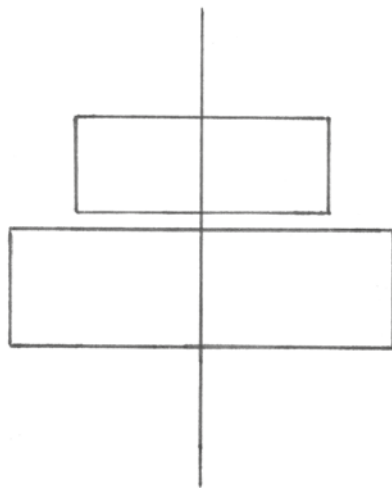
Einen Spruch ordentlich auf einem Blatt zu platzieren, sodass es auch gut aussieht und die Wörter nicht aus der Reihe tanzen, ist die Königsdisziplin beim Handlettering. Normalerweise sind wir es gewohnt, von links nach rechts zu schreiben. Wenn wir eine Reihe geschrieben haben, beginnen wir direkt in der nächsten Reihe wieder auf der linken Seite. Beim Handlettering möchte man die einzelnen Wörter besonders darstellen und verteilt sie daher gleichmäßig auf dem Papier. Am leichtesten ist es, wenn du dich immer an der Mitte des Blattes orientierst. Hierfür kannst du dir mithilfe eines Lineals in der Mitte des Blattes eine senkrechte Linie zeichnen. Sie sollte nur leicht zu sehen sein, denn am Ende möchtest du deine Hilfslinien ja auch wieder verschwinden lassen.



Und jetzt Du!

Aufgabe 1:

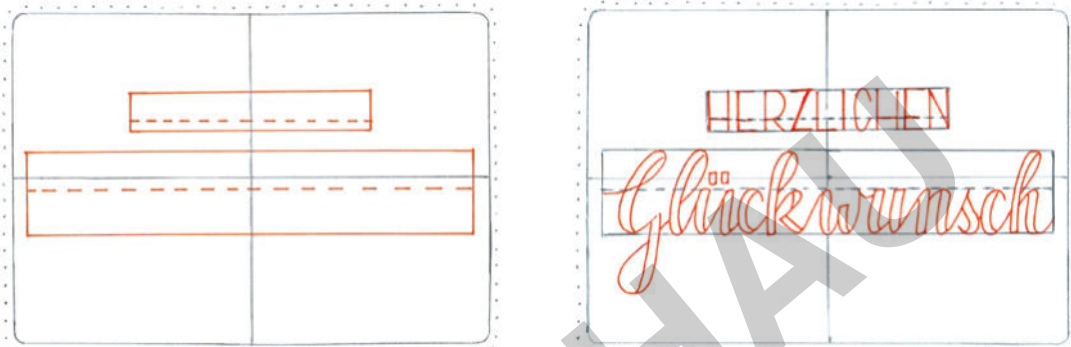
Schreibe die Worte „Viel Glück“ in die beiden Kästen. Achte dabei auf eine gleichmäßige Verteilung der Buchstaben. Für das obere Wort „Viel“ kannst du zum Beispiel die Druckschrift verwenden und das untere Wort „Glück“ kannst du in Schreibschrift mit dem Faux Calligraphy-Effekt schreiben.



Projekt: Grußkarte

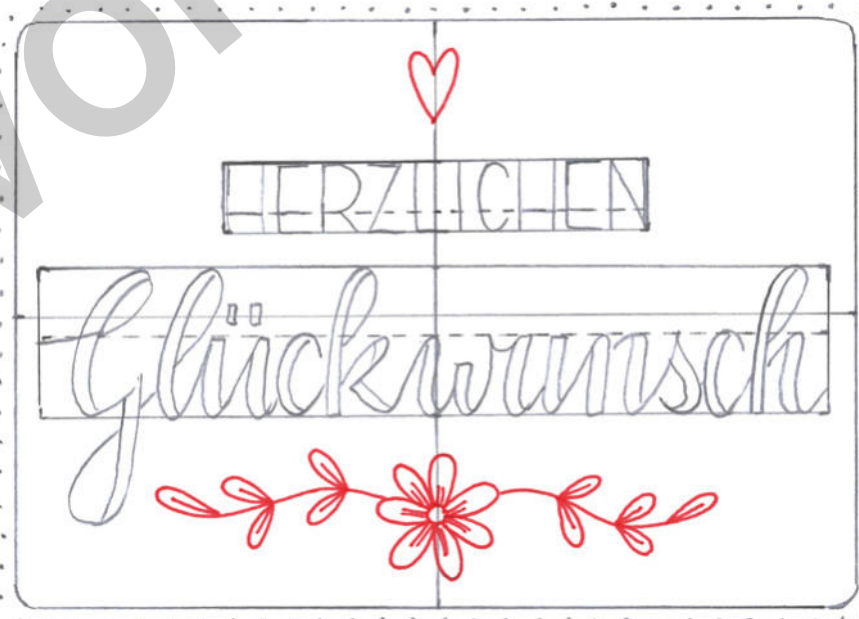
4. Schritt: Grundlinie, X-Höhe und Versalhöhe einzeichnen.

Überlege nun, welche Schriften du verwenden möchtest und zeichne dir die Kästen für deine Wörter vor. Du benötigst hier Hilfslinien für die Grundlinie und die Oberlänge deiner Buchstaben und eine weitere Linie für die Querbalken und die Höhe der Kleinbuchstaben. Für ein gutes Ergebnis ist es wichtig, dass die Größe der Buchstaben einheitlich ist.



5. Schritt: Wörter lettern und Schmuckelemente zeichnen.

Nachdem du in deine Kästen die Schriften eingesetzt hast, malst du noch passende Schmuckelemente hinzu.



Projekt: Wimpelgirlande

Du brauchst: Buchstabenvorlage für die Wimpelkette, Papier, Bleistift, Radiergummi, eine Vorlage für die Wimpel, Schere, farbigen Tonkarton, Locher, Fineliner und Filz- oder Buntstifte für die farbige Gestaltung.

Mit diesem Projekt lernst du eine Technik kennen, schöne Wörter mit einem einfachen Trick auf einen Untergrund deiner Wahl zu übertragen. So kannst du eine Wimpelkette z. B. mit einem Willkommensgruß oder einem Glückwunsch gestalten.

1. Schritt: Fertige deine Wimpel an.

Schneide die Wimpelvorlage aus und lege sie als Schablone auf farbigen Tonkarton. Du brauchst einen Wimpel für jeden Buchstaben deines Wortes bzw. deiner Wörter. Besteht deine Girlande aus zwei Worten, kannst du zwischen die beiden Wörter einen Wimpel mit einem Schmuckelement (z. B. Herz, Blume ...) hängen.

2. Schritt: Übertrage die Buchstaben auf die Wimpel.

Übertrage nun die Buchstaben. Schwärze dazu die Rückseite deiner Buchstabenvorlage komplett mit einem Bleistift. Dafür musst du den Bleistift schräg halten. Wenn du die Rückseite geschwärzt hast, kannst du mit dem Übertragen der Buchstaben auf die Wimpel beginnen. Hierzu legst du die gewünschten Buchstaben auf der Vorlage mittig auf deine Wimpel und zeichnest die Linien der Buchstaben mit dem Bleistift fest nach (Achtung, bitte nicht das Blatt verrutschen lassen!). Sind alle Buchstaben übertragen, kannst du sie mit einem schwarzen Fineliner nachzeichnen und wenn du magst, auch farbig ausmalen.

Projekt: Wimpelgirlande

3. Schritt: Hänge deine Wimpelkette auf.



Hast du alle Wimpel deiner Girlande gestaltet, musst du die Wimpel an einer Schnur oder einem Band aufhängen.

Um sie an der Schnur zu befestigen, musst du jeden Wimpel vorher mit zwei Löchern versehen (Locher!) und anschließend die Schnur durch die Löcher fädeln. Die Löcher sollten möglichst knapp rechts und links in den Ecken der Wimpel angebracht werden. Nun ist deine schöne Wimpelkette fertig und kann aufgehängt werden!

Vorlage für einen Wimpel (groß)

